

# Budapest

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Rabinovitch

## BUDAPEST

### Gedanken eines Nichtpolitikers am Jahresanfang

Wer nach fünf Jahren Krieg noch nicht gewillt ist, mit seinen Friedensplänen herauszurücken, sondern der Welt entgegenhält, daß sich alle diese Fragen nach Kriegsende sozusagen von selbst erledigen, gleicht jenem Vater, der seinem fragenden Sohne antwortet, man fange die Schwalben, indem man ihnen Salz auf den Schwanz streue.

Wird in der Schweiz im neuen Jahr die Pressefreiheit eingeführt werden? Oder bleiben die zuständigen Stellen auch weiterhin von der Vorstellung besessen, das Wetter richte sich nach dem Barometerstand?

Die wissenschaftliche Beobachtung von Epileptikern hat die interessante Tatsache festgestellt, daß diese Kranken nach einem Anfall dort wieder zu sprechen fortfahren, wo sie vor dem Anfall überrascht wurden, auch wenn die Rede unterdessen jede Aktualität eingebüßt hatte. Bei fall-süchtigen Parteien kann oft die nämliche Feststellung gemacht werden.

Es wird immer Regierungen geben, die ihr farbloses Dasein durch Herausgabe von Blau-, Grün-, Gelb- und Weißbücher farbenfreudiger zu gestalten trachten. Das Volk schaut zu — bis es ihm zu bunt wird.

Karagös

### Verfrühtes Denkmal

In der amerikanischen Stadt Troy befindet sich ein Denkmal, das zu Ehren einer gewissen Hannah Monatgue errichtet wurde, die den auswechselbaren Kragen und den dazugehörigen Kragenknopf erfand.

Meiner Meinung nach hätte man mit dem Denkmal noch etwas zuwarten sollen, bis man herausgefunden hätte, daß ein zweites Denkmal dazugehörte mit dem Manne, der ewig nach dem verlorenen Kragenknöpflein suchen muß!

Vino

### Bio-Logisches!

Ein berühmter Biologe hat herausgebracht, daß nach den Gesetzen der Biologie der Mensch gute 120 Jahre alt werden könnte!

Ueber diese Sensationsmeldung werden sich nur die Optimisten freuen. Den Pessimisten wird dies gar nicht gefallen; denn mit diesen Altersgrenzen hat man Aussicht, drei Grenzbesetzungen mitmachen zu müssen...

Vino

### Vereinsmeiern ins Stammbuch...

Mein Freund Gopfried ist ein netter Mensch — ausgenommen in einem Punkt. Er ist ein chronischer Vereinsmeier. Zu Hause führt er eine Kartothek. Diese sieht diese Woche folgendermaßen aus: Montag Sitzung des Schützenvereins, Dienstag Männerchorprobe, Mittwoch Jafshock, Donnerstag Turnerzusammenkunft, Freitag Schachklub, Samstag Sitzung des Ornithologischen Vereins. Der Sonntag ist mit Fragezeichen versehen. Dahinter hat Gopfrieds Frau mit Rotstift noch geschrieben: «Vielleicht für mich reserviert???» Diese kleine Zeile hat Wunder gewirkt. Gopfried will sich im neuen Jahre bessern. Er hat sich vorgenommen, jedes Jahr einen Verein abzuhängen...

Pizzicato